

Herr  
Roman Zidar  
Ahneberger Ring 29

27312 Dörverden

LG-Fach 147

Freiburg, den

## **ISIC-International Senior Citizens Investment Club / Zidar**

Sehr geehrter Herr Zidar,

unter Zusicherung ordnungsgemäßer Bevollmächtigung zeige ich an, dass mich die Verantwortlichen der ISIC-International mit der Wahrnehmung ihrer rechtlichen Interessen Ihnen gegenüber beauftragt haben.

Der Grund meines Anschreibens dürfte Ihnen hinlänglich bekannt sein, im Zuge der Geltendmachung vermeintlicher Ansprüche wegen behaupteter IT-Dienstleistungen haben Sie "Aktionen" veranlasst, die ausschließlich darauf ausgerichtet sind, das Ansehen meiner Mandantschaft in der Öffentlichkeit, insbesondere gegenüber den Mitgliedern "in den "Schmutz" zu ziehen. Insoweit werde ich nachfolgend auf die wesentlichen Positionen zurückkommen, erlaube mir jedoch vorab auf Folgendes hinzuweisen:

### **1.**

Soweit Sie Ihrerseits berechnete Ansprüche gegen die Firma ISIC haben, so steht es Ihnen selbstverständlich frei, diese Ansprüche jederzeit und uneingeschränkt im Rahmen eines ordentlichen Verfahrens gegenüber der vermeintlichen Schuldnerin geltend zu machen. Unter keinen Umständen ist es gerechtfertigt, diese vermeintlichen Ansprüche auf die von Ihnen vorgegebene unredliche Art und Weise durchsetzen zu wollen, zumal diese Vorgehensweise uneingeschränkt Züge eines strafbaren Verhaltens Ihrerseits aufweisen, zumal Sie für den Fall des Nichtbezahls Ihrer Forderung mit unerlaubten Mitteln drohen.

Offensichtlich besteht vorliegend ein Streit über die vertraglichen Rahmenbedingungen von IT-Arbeiten, die Sie nach Ihren Ausführungen zu Gunsten

der ISIC erbracht haben. In rechtlicher Hinsicht setzt ein derartiger Anspruch das Vorliegen eines Vertrages und gegebenenfalls die Vereinbarung einer Vergütung für die Dienstleistung bzw. die Erfüllung des Werkvertrages voraus, wobei gerade bei Werkverträgen auch die Abnahme zu den Voraussetzungen für die Durchsetzung eines Anspruchs gehört. Es obliegt Ihnen die vermeintlichen Ansprüche konkret darzulegen und gegebenenfalls geltend zu machen.

Der von Ihnen eingeschlagene Weg, der mir aufgrund der vorliegenden e-mails sehr nachdrücklich dokumentiert wurde, zeigt mit besonderer Deutlichkeit, dass Sie offensichtlich Probleme haben, das rechtlich zulässige Mittel zu ergreifen, um Ihre vermeintlich berechnete Forderungen durchzusetzen. Die Tatsache, dass Sie diesen auf der Grundlage eines rechtmäßigen Vorgehens vorgegebenen Weg nicht gehen, zeigt mehr als deutlich, wie Sie zu rechtsstaatlichen Grundsätzen stehen.

## 2.

Hätten Sie Ihre Vorgehensweise überdacht und den auf der Basis von rechtlichen Vertragspartnern den gesetzmäßigen Weg gewählt, so wäre durchaus ein konstruktives Gespräch vorstellbar gewesen, wobei Sie diese Chance durch Ihr Verhalten aus diesseitiger Sicht völlig verwirkt haben.

Dies vorausgeschickt gilt es Ihre Vorgehensweise, insbesondere in rechtlicher Hinsicht weiter zu beleuchten, wobei es auch aus Ihrer Sicht erkennbar sein dürfte, dass Ihre verleumderischen und beleidigenden Ausführungen gegenüber Dritten nicht nur ein strafbares Verhalten darstellt, sondern dem nachfolgenden Unterlassungsanspruch begründet.

Ihre Vorgehensweise zeigt deutlich, dass Sie nicht gewillt sind, die Angelegenheit auf rechtlich einwandfreier Ebene einer Klärung zuzuführen, sondern wiederum erpresserische Maßnahmen einzusetzen, um Ihre vermeintlichen Ansprüche geltend zu machen. Die Unrechtmäßigkeit dieses Vorgehens schädigt insbesondere die Mitglieder der ISIC, deren Schädigung Sie in ein faktisches Kahlkühl einbeziehen.

Um Ihre vermeintlichen Ansprüche geltend zumachen, nehmen Sie es uneingeschränkt in Kauf, dass meiner Mandantschaft ein Schaden entsteht, der letztendlich zu Nachteilen der Mitglieder führt, mit dem Ziel Ihre Eigeninteressen auf egoistischem Wege durchzusetzen. Da diese Vorgehensweise so offenkundig ist, dass jeder Betroffene erkennt, wessen "Vater Kind" Ihr Vorgehen ist, hat meine Mandantschaft bis dato zu einer gewissen Zurückhaltung veranlasst, andererseits geht es nicht an, dass zwischenzeitlich beleidigende Äußerungen auf niedrigstem Niveau kursieren, ohne dass dies zumindest einer Klarstellung bedarf.

Weder meine Mandantschaft, noch der Unterzeichnete werden sich bei dem weiteren Vorgehen auf ein Niveau begeben. Letzteres wird ungeachtet der Tatsache veranlasst, dass es aufgrund des "Bild-Zeitungs-Niveaus" Ihre Ausführungen schwer sein wird, mit vernünftigen und korrekten Einwendungen zu entgegnen, wobei ich ohnehin der Auffassung bin, dass Sie aufgrund Ihres Verhaltens zu erkennen gegeben haben, dass Sie einer vernünftigen und sachlichen Argumentation nicht zugänglich sind.

## 3.

Im Rahmen Ihrer diversen e-mails haben Sie meine Mandantschaft als

"Finanzbetrüger" und "Gauner" bezeichnet, die einen gemeinschaftlichen "Finanzbetrug" begehen. Sie benutzen diese Verleumdungen bzw. Beleidigungen, um unter dem Deckmantel eines vermeintlichen "Aufklärers" Geld einzufordern. Bei diesen Ausführungen nutzen Sie den Umstand, dass Sie über die IP-Administration Zugang zu dem e-mail Verkehr meiner Mandantschaft haben und diesen trotz ausdrücklicher Untersagung rechtswidrig nutzen. Hierzu gilt es ausführen, dass ich Ihnen hiermit unter Hinweis auf die beigefügte Vollmacht untersage, derartige wahrheitswidrige, ehrverletzende und verleumderische Aussagen in Zukunft zu tätigen und gegenüber dem Unterzeichneten zu erklären, dass auch in Zukunft derartige Vorgehensweisen unterlassen werden. Des Weiteren fordere ich Sie auf zu bestätigen, dass Sie sämtliche IP-Verbindungen meiner Mandantschaft, insbesondere ISIC-Admin in Zukunft nicht mehr nutzen und jeglichen Schriftverkehr über diesen Zugang zu unterlassen.

Ich fordere Sie gleichfalls auf, sämtlich Ihnen überlassenen Unterlagen, Gegenstände, insbesondere die Adressdateien der Mitglieder, unverzüglich zu meinen Händen herauszugeben und zu bestätigen, dass Sie über keinerlei Kopien, Zweitschriften oder Datenträger verfügen, auf denen die im Eigentum meiner Mandantschaft stehenden Unterlagen aufgezeichnet sind.

Es wird Ihnen gleichfalls untersagt, Mitglieder der Administration der ISIC direkt anzuschreiben bzw. diesen Vorgehensweisen zu unterstellen, die durch nichts bewiesen sind bzw. in keinsten Weise mit den tatsächlichen Begebenheiten übereinstimmen. Letzteres betrifft nicht nur den Repräsentanten meiner Mandantschaft Herrn Andreas Ehret, dessen guten Leumund ich uneingeschränkt bestätigen kann - es betrifft insbesondere den Sekretär der ISIC, Herrn Werner Stoss, der nicht nur in seiner persönlichen und geschäftlichen Integrität verletzt wurde, sondern insbesondere aufgrund dessen Gesundheitszustandes wegen Ihres Verhaltens schwer beeinträchtigt wurde, wobei Ihr rechtswidriges Verhalten bei Herrn Stoss zu einer ganz erheblichen Verschlechterung des Gesundheitszustandes geführt hat. Es ist damit zu rechnen, dass Ihr Verhalten - sollte es fortgesetzt werden - schwerwiegende Konsequenzen haben wird, so dass ich insoweit keiner weitere Maßnahmen dulden werde, die auf Herrn Stoss zielen und geeignet sind, dessen Gesundheitszustand weiter zu gefährden. Ich möchte nicht unerwähnt lassen, dass Sie bei Fortsetzung Ihres Verhaltens die gesundheitlichen Konsequenzen in Kauf nehmen, wobei ich darauf hinweise, dass dieses Verhalten strafrechtlich uneingeschränkt als Körperverletzung u. a. gewertet wird.

#### 4.

Ich verstehe dieses Anschreiben zunächst als unmissverständlichen Hinweis, dass die diesseitigen Unterlassungsansprüche ernsthaft durchgesetzt werden, damit die Konsequenzen, die aufgrund eines weiteren Verhaltens eintreten, möglichst vermieden werden. Selbstverständlich sind hiermit keinerlei Einschränkungen bzw. kein Verzicht auf weitergehende Schadensersatz- und Unterlassungsansprüche verbunden, diese werde ich nach weiterer Ausarbeitung separat vorgeben. Da Sie aufgrund Ihrer finanziellen Situation, wie Sie sie gegenüber meiner Mandantschaft dargestellt haben, offensichtlich nicht in der Lage sind, irgendwelche Zahlungen zu leisten, habe ich zunächst vorläufig davon abgesehen meine Honoraransprüche aus dem Gesichtspunkt der unerlaubten Handlung gegen Sie geltend zu machen.

Ungeachtet dessen sehe ich der beigefügten Unterlassungserklärung, versehen mit

Ihrer Unterschrift bis zum

**26. September 2008**

entgegen - sollte eine entsprechende Erklärung nicht eingehen, so wird vermutet, dass Sie Ihr Verhalten weiterhin aufrecht erhalten. Letzteres gilt entsprechend, wenn Sie während des Laufs der Frist Ihre Verleumdungen und Beleidigungen fortsetzen. Letzterenfalls werde ich ebenfalls unverzüglich die berechtigten Unterlassungsansprüche meiner Mandantschaft geltend machen.

Sobald mir nähere Sachverhaltsaufklärung vorliegt, werde ich auf die Angelegenheit zurückkommen.

Mit freundlichen Grüßen

**Anlagen**

Vollmacht

Unterlassungserklärung